Österreich: Neuer Posttarif 1.1.2017 und neue Dauerserie Nur noch zwei Inlandsbriefentgelte

Die österreichische Post hat ihr Brieftarifsystem im nationalen Teil stark vereinfacht. Sie selber gibt den an sich sehr einseitigen Grund auch an. Im ziemlich gespreizten Wortduktus des heutigen Marketingsprechs liest sich das auf der Webseite von post.at so:

"Die Österreichische Post modernisiert ihre Produktpalette für Briefe und Pakete und vereinfacht die Tarife mit Wirksamkeit 1. Jänner 2017. Damit setzt sich die Post insbesondere im Bereich der Dokumenten- und Warensendungen an die europäische Spitze und bildet die auf EU-Ebene eingeforderte zeitgemäße E-Commerce-taugliche Sendungsstruktur auch national ab."

Im Klartext: Alles ist im Grunde auf den Internethandel ausgerichtet, dort sieht auch Post.at ihre Umsatzchancen bzw. den Markt für ihre Dienste. Deren Effizienz in der Briefpost ist eine Sache, die auch im Nachbarland gern äußerst kritisch diskutiert wird, die andere, wie dort die wegbrechenden Umsätze aufzuhalten sind. Und das wird offensichtlich nur noch in dem Bereich, den man früher für jeden verständlich "Kleingutverkehr" genannt hat, für möglich bzw. zukunftsträchtig gehalten.

Im einzelnen: Es gibt ab 1. Januar im Inlandsverkehr nur noch den Brief bis 20g (Entgelt wie bisher 68 c) und den – neu – über 20g bis 75g (1,25 Euro). – Ersteres Produkte heißt jetzt "S-", der andere "M"-Brief. Zum Vergleich sehen Sie bitte die Portobeträge des zuletzt gültigen Tarifs vom 1. März 2015 in der entsprechenden PDF-Datei (abgelegt wie einige weitere, dazu auch die den neuen Entgelte im Ordner "Dokumente (amtl.) international)".

Was 76 Gramm und mehr wiegt, findet sich ab Januar im Sendungsprodukt "Päckchen" wieder, das es nach Abmessungen gestaffelt in zwei Preisklassen gibt, das Gewicht mit 2 kg ist das gleiche. Die Entgelte betragen 2,50 bzw. 4 Euro (letzteres Entgelt keine Änderung zum bisherigen Großbrief bis 2 kg!) Die detaillierte, von Philatelie-Digital komprimierte Einzeldarstellung finden Sie in dem PDF-Dokument "Österreich Tarifdetails Briefe – Fracht national/ international" (Ablage ebenfalls in dem genannten Ordner).

Es gibt keinen Hinweis darauf, auch in den AGB nicht (diese ebenfalls im besagten Ordner zu finden), daß diese Kleingüter NICHT mit Marken freigemacht werden können. Dafür spricht schon die Nominalauszeichnung der für das neue Jahr vorgesehenen neuen Dauerserie. Zu ihr gleich.

Auch Auslandsdienst völlig umgekrempelt

Die Sonderdienst-Entgelte bleiben unverändert. Das gilt auch für die Preise im Auslandstarif, wenngleich es hier im Nachnahmedienst Neues zu beachten gilt (s. Detailübersicht!). Für die Auslandspost war letzter tariflicher Stand ebenfalls der 1. März 2015: Das muß hier angemerkt werden, weil wie so häufig in Dokumenten der Postunternehmen ein neuer Be-/Überarbeitungsstand der AGB oder der Leistungsverzeichnisse angegeben wird — hier der 1.11.2016.

Bei den Auslandsbriefentgelten selbst hat sich teils sehr viel geändert (Vergleichsquelle: wie vor!). Die Preise für den Standardbrief Europa / Welt blieben mit 80 bzw. 170 Cent gleichwohl stabil. In der neuen Buchstabenetikettierung ist jetzt von S, M, L und XL die Rede, bislang gab es ein fünfstufiges Preiskonzept mit reichlich verwirrenden Wortnamen. Ein Entgeltever-gleich von alt und neu ist jedoch schwierig, und eigentlich auch egal. Markennennwerte über Alt-Standard (jetzt S) Europa / Übersee hinaus gab es sowie nicht.

Dauerserie "Heraldik" am Neujahrstag – wann sonst?

Das muß man erstmal hinkriegen: Nach so langer und erfolgreicher Ausgabetradition, wie sie das Markenland Österreich verzeichnet, den Ersttag einer neuer Dauerserie auf den Neujahrstag zu legen! Welche Postfiliale hat da in Österreich geöffnet, um den Sammler mit deren Ersttagswünschen zu bedienen?

Nun ist das für Philatelie-Digital kein Aufreger, da FDC grundsätzlich keinen Berichtsstoff für diese Publikation darstellen. Vielmehr ist festzustellen, daß in Österreich nun schon innerhalb von

Werner Rittmeier Postfach 1426 68604 Lampertheim Deutschland PRIORITY

Brief "Standard Plus" = 21-50g, wie Brief-Standard Dicke bis 5 mm und auch sonst identische Maße. Bedeutet in Österreich: Breite im A5-Format (162 mm)! Eine 180-c-Marke gab es weder innerhalb der DS "Wahrzeichen" (2013-14) noch bei den "Impressionen" (2015). Inhalt der Sendung war übrigens die Tarifübersicht 2017 der Post - ein großes Dankeschön an den Leser von Philatelie-Digital!

sechs Jahren die vierte Dauerserie an die Schalter kommt: 2011 die "Kunsthäuser" (die auch gleich noch mit vielen Produktsfehlern und in komplett neuer Ausgabe erschien, was aber die Kataloge irritierenderweise so nicht sehen), 2013/14 die "Wahrzeichen", 2015 die "Impressionen", in Kürze die "Heraldik"-Motive. Jede der Serien wurde mit Jubelarien über ein überragendes junges Kunstschaffen angekündigt und gepriesen, so daß man glaubte, die Marken würden für viele Jahre den Postalltag prägen. Wie das so ist mit Dauermarken. Aber wer glaubt denn noch so was bei dieser österreichischen Post, bei der die "Leiter Philatelie & Marken" in der Versandstelle sich seit Jahren die Türklinke in die Hand geben?

DAUERMARKENAUSGABEN

SERIE "HERALDIK ÖSTERREICH" – SELBSTKLEBENDE DAUERMARKEN

Nennwerte: EUR 0,25 + EUR 0,68 + EUR 0,80 + EUR 1,25 + EUR 1,70 + EUR 1,75 + EUR 2,10 + EUR 2,50 + EUR 4,00

Ausgabetag: 1.1.2017 Markengrößen: 25 x 25 mm Grafikentwurf: Anita Kern

Druck: Joh. Enschedé Stamps B.V., Offsetdruck

Bestell-Nummern siehe Beihefter

Auflage: Nach Bedarf auf Rollen bzw. Sets, wie einzeln beschrieben

50er-Rolle 5er-Streifen

100er-Rolle 5er-Streifen













BMS 25 / BMS 6 **BMS 10**

BMS 4

BMS 4

BMS 4

BMS 4

ÖSTERREICH

BMS 4

BMS 4 BMS 25 / BMS 6

Philatelie-Digital, 16/2016